Zschopauer Tageblatt und Anzeiger

Das „Zschopauer Tageblatt und Anzeiger", erscheint werktäglich. Monatl. Bezugspreis 1.70 RM. Zustellgeb. 20 Pfg. Bestellungen werden in uns. Geschäftsst., von den Boten, sowie von allen Postanstalten angenommen

Wochenblatt für Zschopau und Umgegend

Anzeigenpreise: Die 46 mm breite Millimeterzeile 7 Pfg.; die 93 mm breite Millimeterzeile im Textteil 25 Pfg.; Nachlaßstaffel B. Ziffer- und Nachweisgebühr 25 Pfg. zuzügl. Porto

Das „Zschopauer Tageblatt und Anzeiger" ist das zur Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Flöha und des Stadtrats zu Zschopau behördlicherseits bestimmte Blatt und enthält die amtlichen Bekanntmachungen des Finanzamtes Zschopau — Bankkonten: Erzgebirgische Handelsbank a. G. m. b. H. Zschopau. Gemeindegirokonto: Zschopau Nr. 4; Postscheckkonto: Leipzig Nr. 42834 — Fernsprecher Nr. 712

Zeitung für die Orte: Krumhermersdorf, Waldkirchen, Börnichen, Hohndorf, Wilischthal, Weißbach, Dittersdorf, Gornau, Dittmannsdorf, Wittgsdorf, Scharfenstein, Schlößchen Porschendorf

Nr. 28 — Donnerstag, den 3. Februar 1938 — 106. Jahrgang

Der 65. Geburtstag Neuraths

Herzlicher Glückwunsch des Führers

An seinem 65. Geburtstage wurden dem Reichsaußenminister Freiherrn von Neurath, zugleich auch aus Anlaß seines vierzigjährigen Dienstjubiläums, viele Ehrungen und Glückwünsche zuteil. Der Führer und Reichskanzler erschien in den Mittagsstunden des Mittwoch im Haus des Reichspräsidenten, um seinem Außenminister zum 65. Geburtstag und 40jährigen Dienstjubiläum seine herzlichsten Glückwünsche auszusprechen.

Der Geburtstag des Außenministers Freiherrn von Neurath hatte mit einer Feier im engsten Familienkreise, zu der seine Tochter mit ihrem Gatten, dem Staatssekretär des Auswärtigen Amtes von Mackensen, und sein Sohn aus Brüssel mit seiner Gattin sich eingefunden hatten, begonnen.

Um 11 Uhr hatte im Haus des Reichspräsidenten die gesamte Gefolgschaft des Auswärtigen Amtes Gelegenheit, ihrem hohen Chef die Glückwünsche auszusprechen. Der älteste Beamte des auswärtigen Dienstes, Herr von Bergen, der Botschafter beim Vatikan, sprach im Namen der Gefolgschaft und führte dabei u. a. aus: In froher freiwilliger Geschlossenheit hat das Ihnen unterstellte Auswärtige Amt in allen seinen Gliederungen hier sich vereint, um durch einen wenn auch nur kurzen Huldigungsakt sein warm empfundenes Miterleben an der allgemeinen Feier Ihres 65. Geburtstages und Ihres 40jährigen Dienstjubiläums zu bekunden. Auf diese lange Wegstrecke können Sie, Herr Reichsminister, mit Stolz und Genugtuung zurückschauen; denn Sie haben überall Ihren Mann gestanden, im Felde während des Weltkrieges, in den Wochen, als die rote Flut in Stuttgart an Sie heranbrandete, in den Jahren des Verfalls. Ihre unermüdliche rastlose Pflichterfüllung zu jeder Zeit und auf allen Posten, die Sie in den verflossenen 40 Jahren so erfolgreich bekleideten, auf denen Sie stets allgemeine Sympathien zurückließen, bildet für uns ein leuchtendes Vorbild, dem wir mit Freude nachgestrebt haben und folgen werden, solange der Dienst uns zur Arbeit ruft.

Freiherr von Neurath dankte in bewegten Worten für die treue Mitarbeit der Gefolgschaft.

Dann erschien der Staatssekretär und Chef der Auslandsorganisation im Auswärtigen Amt, Gauleiter Bohle, mit den Amtsleitern der Auslandsorganisation der NSDAP., um dem Minister neben den Glückwünschen den Dank auszusprechen für die Unterstützung und das Verständnis, das er für die Arbeit der Auslandsorganisation entgegenbrachte, und überreichte eine Erinnerungsgabe an die Stuttgarter Tagung. Der Reichsminister erwiderte in herzlichen Worten.

Das diplomatische Korps gratuliert

Um 12 Uhr versammelten sich im Hause des Reichspräsidenten sämtliche in Berlin anwesenden Missionschefs unter Führung des Doyens, des Nuntius Monsignore Orsenigo. Der Nuntius sprach im Auftrag des Diplomatischen Korps u. a. mit folgenden Worten seinen Glückwunsch aus:

Wir alle wissen Ihnen aufrichtigen Dank für die erfreulicherweise so guten Beziehungen, die Euer Exzellenz stets zu den Mitgliedern des Diplomatischen Korps gepflegt hat. Das diplomatische Wirken, das von Eurer Exzellenz im Dienste Ihres Landes durch viele Jahre in verschiedenen Nationen in ehrenvoller Weise ausgeübt wurde, hat Ihnen jene Ruhe des Urteils und jenes freundliche Entgegenkommen verliehen, das wir im Laufe dieser Jahre immer und immer wieder erfahren durften, so daß unsere Tätigkeit bei Ihnen stets im

Adolf Hitler gratuliert seinem Außenminister.
(Scherl-Wagenborg.)

Zeichen wohlwollender Verständigung erfolgen konnte. Dieser unserer Dankbarkeit und unserer Wertschätzung wollen wir, die Häupter der diplomatischen Missionen in dieser Hauptstadt, mit einem bescheidenen Andenken Ausdruck geben. Euere Exzellenz möge dasselbe mit Ihrer gewohnten Freundlichkeit annehmen und aus demselben zugleich unseren heißen Wunsch herauslesen, daß es Ihnen vergönnt sein möge, noch viele Jahre zum Besten Ihres Volkes und zur Aufrechterhaltung friedlicher Beziehungen unter den Nationen zu wirken.

Hierauf überreichte der Nuntius Orsenigo drei prachtvolle Silberschalen, gefüllt mit kostbaren Orchideenblüten, als Geschenk des Diplomatischen Korps. Der Reichsminister des Aeußern gedachte in seiner Dankesrede mit warmen Worten der guten Zusammenarbeit, die seit vielen Jahren zwischen dem Diplomatischen Korps und ihm besteht. Er drückte seine besondere Genugtuung aus, daß das Diplomatische Korps durch seinen Doyen ihm in so herzlichen Worten den Dank für seine stete Bereitschaft ausgesprochen habe, dem Diplomatischen Korps die Erfüllung seiner Aufgaben zu erleichtern.

Aus der Reihe der zahlreichen im Hause des Reichspräsidenten erschienenen Gratulanten seien erwähnt die Reichsminister Dr. Frick, Graf Schwerin-Krosigk, Funk, Lammers, Seldte, Frank sowie Reichsleiter und Reichspressechef Dr. Dietrich. Die Glückwünsche der Marine überbrachte Generaladmiral Raeder. Im Namen des Heeres gratulierte General Rundstedt, im Namen der Luftwaffe General der Flieger Kaupisch. Während des Empfanges spielte im Garten die Kapelle des Wachregiments Berlin.

*

Glückwunschtelegramme übersandten u. a. Botschafter v. Ribbentrop, der Reichsbauernführer Darré und der Danziger Senatspräsident Greiser.

Das war der Anfang!

Der erste Tag der Kraftfahrzeug-Winterprüfung in Altenberg

Kraftfahrzeug-Winterprüfungsfahrt! Zum erstenmal ist Altenberg als Veranstaltungsort gewählt. Und Altenberg macht seinem Namen als Wintersportstadt Ehre. Nicht prächtiger könnte das Winterwetter sein. So bietet sich dem Auge ein herrliches Bild, zumal die Altenberger nichts versäumt haben, um ihren Heimatort zum Empfang der Gäste festlich zuzurichten.

Viele Ehrengäste haben sich zu diesem Großereignis des Kraftfahrsportes in Altenberg eingefunden. So sah man den Stabsführer der Obersten Nationalen Sportbehörde von Beyer-Ehrenberg, den Führer der Obergruppe Ost des NSKK., Gruppenführer Offermann, und Gruppenführer Lein, den Führer der Motorgruppe Sachsen. Ferner war Reichspostminister NSKK.-Gruppenführer Ohnesorge erschienen, von der Wehrmacht General der Panzertruppe Lutz, General der Flieger Kesselring, General der Artillerie von Brauchitsch sowie eine Anzahl höherer Offiziere.

Die Motorgruppe Sachsen hat mit der Durchführung der Winterprüfung vorbildliche Organisationsarbeit geleistet. 2000 NSKK.-Männer stehen zur Absperrung bereit. Arbeitsdienst sorgt, durch Schneepflüge unterstützt, für Schneefreiheit der Straßen, die Post hat drei fahrbare Postämter eingesetzt. Aber all das war nur Vorarbeit! Die Haupttage stehen erst bevor. Und schon wird gemeldet, daß auf den Kammstraßen bei Ueberprüfung der Strecke verschiedene Wagen in Eis und Schnee steckengeblieben sind.

Am Mittwoch sind nun von den 313 gemeldeten Fahrzeugen insgesamt 312 an den Ausgangspunkten gestartet, ein ausgezeichnetes Ergebnis. Die Wagen hatten die Wahl, in München, Stuttgart, Frankfurt a. M. oder in Hannover zu starten, die Lastkraftwagen und Krafträder in Nürnberg oder Eisenach [illegible] zehn Stunden standen zur Verfügung zur Erreichung des ersten Zieles. Dabei waren eine Anzahl von Zentralpunkten [illegible] anzusteuern. 100 Pluspunkte waren sicher, wenn alle diese Bedingungen erfüllt wurden.

Sämtliche deutsche Marken sind bei diesem Wettbewerb vertreten. Mannschaften aller Gliederungen der Bewegung und zahlreiche Einzelfahrer sind dabei. Wir finden beispielsweise die Namen Kraus (BMW), die Auto-Union-Mannschaften Fähler und Sensburg, die auf der englischen T.T. die goldene Medaille errangen; weiter bei NSU Fleischmann und bei DKW Demelbauer, der ebenfalls die Goldmedaille bei der englischen T.T. machte. Die Hitler-Jugend hat diesmal eine Anzahl von Mannschaften da. Sie haben neue Lizenzen, so daß man erst sehen wird, was sie zu leisten vermögen. Hauptmann Ziervogel auf Büssing NAG führt eine Mannschaft auf Lastkraftwagen an. Graf Sandizell fährt einen Zweisitzer-Wanderer. Und die beiden bekannten Wanderer-Fahrer Krämer und Weidauer, die durch die Fahrt Lüttich—Rom in 96 Stunden bekannt geworden sind, sind auch mit je einer Mannschaft vertreten.

Von der Motorobergruppe Ost ist Oberführer Mäurich auf Wanderer zu nennen, der in München gestartet ist; er hatte 1936 die Goldmedaille errungen und 1937 einen schweren Bruch 40 Kilometer vor dem Ziel, ist jetzt aber wieder mit dabei. Oberregierungsrat Rosig, Dresden, fährt auf DKW; er ist einer der bekannten Fahrer, die auf der Dreitagefahrt die Goldmedaille erwarben. Von der Motorgruppe Sachsen ist ferner Sturmführer Seide in Hannover auf DKW gestartet. Unter den Mannschaften der Zweisitzer-Sportwagen ist noch die Mannschaft des Gruppenführers Lein zu nennen, der Gruppenführer selbst ist diesmal nicht dabei, da er die Organisation der Winterprüfungsfahrt in Händen hat. Es sind die Fahrer Lindner, Donner und Meier auf DKW. Schließlich seien noch die DKW-Fahrer Trägner und Fritzsching erwähnt.

Als Erster in Altenberg

Um 14.10 Uhr traf als erster Motorradfahrer H. Hofmann von der Versuchsabteilung für Heeresmotorisierung ein, der in Nürnberg gestartet war. Ihm folgte die Mannschaft Maier, Forstner, Linhardt, ebenfalls von der Versuchsabteilung für Heeresmotorisierung, auf BMW. Und dann reißt es nicht mehr ab, langsam füllt sich der weite Abnehmeplatz.

Die Fahrer erzählen, daß die Straßen im allgemeinen in gutem Zustand seien, wenn sie auch gelegentlich recht stark mit Vereisung und Schnee zu kämpfen hatten. Während es im Tal noch teilweise Regenwetter gab, herrschte auf den Höhen zu Zeiten starkes Schneetreiben, so daß bei den Wagen mitunter die Wischer nicht genügten, um die Sicht zu gewährleisten. Aber die Zeiten wurden fast durchweg eingehalten; und oft waren die Fahrer lange vor Ablauf der Mindestzeit am Ziel.

Was von den Fahrern auf der Winterprüfung verlangt wird und wie sie ihre Aufgabe in Kameradschaft meistern, das zeigt ein Zwischenfall: Ein Lastkraftwagen war infolge des Glatteises von der Straße abgekommen und hatte sich auf die Seite gelegt. Der Zusammenarbeit der ganzen Mannschaft gelang es jedoch, mit Bordmitteln den Wagen so schnell wieder aufzurichten, daß nur eine Verzögerung von knapp zehn Minuten entstand.

Das Ergebnis der Anfahrt

Insgesamt sind zehn Ausfälle zu verzeichnen, und zwar sind dies in der Wertungsgruppe IV der Fahrer Fuchs (Zündapp), Klein (BMW), Drews (BMW) und Dullie (BMW); ferner in der Wertungsgruppe II: Summer (Ardie); in der Wertungsgruppe XVI: Gippner (Mercedes Benz) und Sauer (Hansa Lloyd); in der Wertungsgruppe X: Burgschmidt (Mercedes Benz); in der Wertungsgrupe IX: Hoyer (Opel) und Maier (Mercedes Benz). Nicht gestartet war der Fahrer Gottinger (BMW) in Wertungsgruppe IV. In der Wertungsgruppe H.J. 2 fiel eine Mannschaft auseinander, weil ein Fahrzeug etwas verspätet eintraf, so daß die Mannschaft auf NSU-D nur 92 Gutpunkte erreichte. Es haben also insgesamt 302 Fahrzeuge rechtzeitig das Ziel erreicht.

*

Am Donnerstag ist ein Ruhetag, der lediglich mit der Abnahme ausgefüllt ist, die um 8 Uhr beginnt. Am Abend um 18 Uhr findet Fahrerappell statt. Hier wird Korpsführer Hühnlein vor der Elite der Männer des Kraftfahrgeländesportes noch einmal das Leben und Wirken des tödlich verunglückten Rennfahrers Bernd Rosemeyer aufzeigen, um ihm damit eine letzte Ehrung des deutschen Kraftfahrsports zu erweisen. So wird die erste Spitzenveranstaltung des Deutschen Kraftfahrzeugsports 1938 durch einen Appell eingeleitet werden, der dem Andenken dieses Meisters am Steuer gilt.

Die Wichtigtuer von Genf

Nichtssagende Entschließung zum Chinakonflikt.

Der Genfer Rat hat nach tagelangem inhaltlosen Geschwätz zum japanisch-chinesischen Konflikt eine „Entschließung" von sich gegeben, die, wie man es von der Genfer Einrichtung gewohnt ist, außerordentlich nichtssagend ist. In ihr wird daran erinnert, daß die Versammlung in ihrer Entschließung vom 6. Oktober 1937 China ihrer „moralischen Unterstützung" versichert und den Mitgliedern empfohlen habe, zu prüfen, in welchem Maße sie jedes für sich China ihre Hilfe gewähren könnten.

SLUB
Wir führen Wissen.